

DIE WINTEROLYMPIADE IN PEKING STEHT BEVOR

Bald ist es soweit. Zum 24. Mal wird am 4. Februar 2022 das Olympische Feuer in der chinesischen Hauptstadt entzündet. Mit der Eröffnungszereemonie im National Stadium in Peking fällt der Startschuss für Olympia 2022, die insgesamt 109 Wettkämpfe in sieben Sportarten und 15 Disziplinen umfasst. Mit der Abschlussfeier am 20. Februar werden die Spiele in China enden. An gleicher Stelle finden vom 4. – 13. März 2022 die Winter-Paralympics statt.

Nur noch wenige Tage trennen uns von einem Sport-Event, der neben steigenden Corona-Fallzahlen auch einen politischen Hintergrund aufweist. Chinas Menschenrechtsverletzungen sorgen für menschliche Tragödien, sodass zum Boykott der Olympischen Spiele in Peking aufgerufen wurde, was eher unwahrscheinlich erscheint. Mit diesem Prestigeobjekt will China in erster Linie der Welt grossartige Spiele präsentieren. Auch soll das Skifahren gefördert werden, denn die Winterspiele sind im Vergleich zur Sommerolympiade für die Bevölkerung deutlich weniger wichtig.

DIE AUSTRAGUNGSORTE SIND BEREIT

In Peking werden die Eröffnungs- und Abschlusszeremonien stattfinden. Zusätzlich gelangen das Eishockey-Turnier, die Curling-Wettkämpfe, alle Eislauf-Disziplinen sowie das Freestyle-Skiing und Snowboarden zur Austragung. Unweit entfernt befindet sich der Bezirk Yanqing, Station der Bob-Wettkämpfe und der alpinen Skirennen. In Zhangjiakou, etwa 180 Kilometer von Peking entfernt, befindet sich das Nordische Ski- und Biathlonzentrum Kyangshu. Dort werden die Athletinnen und Athleten im Skilanglauf, der nordischen Kombination und den Biathlon-Disziplinen gegeneinander antreten. Ausserdem findet dort das Skispringen und Teile des Freestyle-Skiing und Snowboardens statt.

KEINE AUSLÄNDISCHEN ZUSEHER

Wie schon letztes Jahr an der Sommerolympiade in Tokio sind auch bei den Winterspielen in Peking coronabedingt keine ausländischen Sportfans zugelassen. Die Eintrittskarten werden ausschliesslich an Zuschauer mit Wohnsitz auf dem chinesischen Festland ver-

kauft, welche die Anforderungen der COVID-19 Massnahmen erfüllen, teilte das IOC mit. Für alle Olympia-Begeisterten heisst dies wegen der Zeitverschiebung, dass frühes Aufstehen oder langes Aufbleiben angesagt ist. Denn Chinas Zeitzone ist der mitteleuropäischen Uhr 7 Stunden voraus. Die Fernsehstationen wird's bezüglich Einschaltquoten ganz sicher freuen.

GROSSE SCHWEIZER DELEGATION

Gemäss Swissski werden 168 Athletinnen und Athleten die Schweiz an der Winterolympiade vertreten. Das Selektionsverfahren ist abgeschlossen und am 24. Januar sind die letzten Olympiatickets vergeben worden. Aus unserer Region werden folgende Personen um Medaillen kämpfen:

Biathlon: Lena Häcki

Freeski: Fabian Bösch

Snowboard: Jessica Keiser

Frauen Alpin: Michelle Gisin,

Priska Nufer, Andrea Ellenberger

Herren Alpin: Marco Odermatt,

Yannik Chabloz

Otmar Näpflin



Marco Odermatt, Ski Alpin



Michelle Gisin, Ski Alpin



Andrea Ellenberger, Ski Alpin



Priska Nufer, Ski Alpin



Yannik Chabloz, Ski Alpin



Lena Häcki, Biathlon



Jessica Keiser, Snowboard



Fabian Bösch, Freeski